

Archäologisches Fenster: Geschichtsverein schreibt Mitglieder an

Welcher Name soll es sein?

Von Hartmut Horstmann

HERFORD (HK). Pusinna gilt als Patronin des Herforder Stifts, Waltger wiederum als deren Gründer. Beide Namen sind in der Verlosung,

wenn es um die künftige Bezeichnung des Archäologischen Fensters am Münster geht. Der Geschichtsverein hat seine Mitglieder angeschrieben, um bis Ende April ein Meinungsbild zu be-

kommen. Allerdings handelt es sich um keine Abstimmung, sondern die Ergebnisse sollen in einen für Mai geplanten Workshop einfließen. Hierzu werden Vertreter aus Kultur, Wirt-

schaft, Marketing und anderen Bereichen eingeladen.

Die angehende Kommunikationswissenschaftlerin Franziska Klinkert begleitet das Projekt für den Geschichtsverein. Sie hat viele Namensvorschläge aufgelistet. Darunter sind historische Personen (von Elisabeth bis Widukind), aber auch Vorschläge wie „Museum Reichsstift Herford“ oder „Archäo“. Oder eine Abkürzung wie FaM, die wahlweise für Frauen am Münster oder Fenster am Münster stehen kann.

Nach dem Workshop im Mai soll sich zeigen, ob der Vorstand des Geschichtsvereins weitere externe Hilfe in Anspruch nehmen wird. Unabhängig davon haben laut Klinkert auch Interessierte, die nicht zum Verein gehören, weiterhin die Möglichkeit, Vorschläge zu machen: info@geschichtsverein-herford.de.



Läuft alles nach Plan, ist das Archäologische Fenster bis zum Herbst 2023 Wirklichkeit. Derzeit geht es auch darum, einen Namen für das zukünftige Ensemble zu finden.

Foto: Pfeiffer, Ellermann, Preckel